

KARLUMNE



2. Ausgabe // 24. Spieltag // ATSV - SG Wattenscheid 09



VORWORT

Au Hur! Ihr haltet die zweite Ausgabe unserer Karlumne in den Händen. In der ersten Ausgabe ging es noch etwas holprig zu, jedoch spielt sich der Flow des Redaktionsteams langsam ein und ihr könnt gespannt sein, was wir heute für euch auf Lager haben. In der ersten Ausgabe haben wir versprochen, dass wir tief in den Kommerzialisierungs-Klärslamm für euch abtauchen und so haben wir unsere Glockentaucher losgeschickt. Es wurde schön die fabrizierte Scheiße von DFL, Juve und Manchester City unter die Lupe genommen! Man kann nur noch mit dem Kopf schütteln, wenn man sieht, was im Fußball für Machenschaften ablaufen. Den Kopf hat wahrscheinlich auch jeder geschüttelt, der den Tatort aus Saarbrücken geguckt hat. Wie kann man es eigentlich schaffen, eine Subkultur

so jenseits der Realität darzustellen? Neben Schlumpfine fehlte nur noch, dass Gargamel und J. Leischik von der Serie „Julia Leischik sucht: Bitte melde dich“ ihren großen Auftritt hatten. Das Ganze war ein erbärmliches Trauerspiel! Apropos Trauerspiel, im Heimatland der Ultras gibt es auch bittere Fahnenverluste und Verbote zu verkraften. Wir werden euch dort in der Kategorie „Aus aller Welt“ aufklären. Weiterhin erwartet euch eine (Kosten)-Aufführung der letzten drei KBU-Choreos und eine kurze Rekapitulation des 8. Szene Aachen Cups.

Viel Spaß beim Lesen und auf drei Punkte beim heutigen Spiel gegen Wattenscheid!

GEGNER



Am heutigen Samstag ist der ehemalige Bundesligist, welcher von 1990 bis 1994 in der höchsten deutschen Spielklasse spielte, die SG Wattenscheid 09, auf dem Tivoli zu Gast. Uli Hoeneß bezeichnete die SGW damals noch als „das Schlimmste, was der Bundesliga passieren konnte“. Für die Alemannia und uns Fans gibt es sicherlich Schlimmeres, als die SGW in der Regionalliga West. Schlagzeilen machte die SGW im Jahre 2019 durch ein Insolvenzverfahren, welches zur Einstellung des Spielbetriebes führte. Die Insolvenz führte zu einem neuen Kapitel und einem schuldenfreien Neustart, welcher „der neue Wattenscheider Weg“ genannt wurde. Nach zwei Saisons in der Oberliga Westfalen schaffte es die SGW zurück in die Regionalliga West. Im Moment steht es allerdings nicht besonders gut für die Schwarz-Weißen, denn sie befinden sich im bitteren Abstiegskampf. Auf dem Platz wird es heute kämpferisch zur Sache gehen, denn die SGW

wird der Alemannia sicherlich nichts schenken. In der Statistik liegt die SGW leicht vorne. Von 56 Spielen ging Wattenscheid 29 Mal und die Alemannia nur 20 Mal als Sieger vom Platz. Im Gästeblock wird es heute jedoch eher trostlos und still sein. Die Szene Wat stellte im Jahre 2017 nach 5 Jahren Existenz ihre Aktivitäten ein. Der „aktive“ Kern der Fanszene sammelt sich am Spieltag hinter einigen Fahnen. Die Fanfreundschaft zu den Würzburger Kickers wird weiterhin gepflegt. Auch unsere Black Eagles pflegen Kontakte in den Pott und verirren sich öfters ins Lohrheidestadion. Das Lohrheidestadion wird gerade komplett umgebaut und soll zu einem modernen Leichtathletikstadion werden. Für die Stadt Bochum spielt der Fußball in Wattenscheid leider nur eine nebensächliche Rolle. Man kann eigentlich nur hoffen, dass die SGW nicht komplett in Vergessenheit gerät.



AKTIONEN

27.01.2023 Heimspiel Fortuna Düsseldorf II

RUHE IN FRIEDEN STEFFI!

(Spruchband auf der Werner Fuchs Tribüne)

Uns erreichte die traurige Nachricht, dass Steffi am 06.01.2023 im Alter von 39 Jahren von uns gegangen ist. Sie war jahrelang eine Weggefährtin unserer Gruppe und treuer Fan der Alemannia. Die Aachener Fanszene und wir werden dich vermissen! Ruhe in Frieden Steffi!

GLÜCKWUNSCH ALLEN KBU-VÄTERN! WILLKOMMEN PAULINE, MATTHEO UND LINA!

(Spruchband auf der Werner Fuchs Tribüne)

Dass sich Glück und Unglück oft die Waage halten, konnten wir nun auch am eigenen Leibe erfahren. Während Steffi von uns ging, erblickten in den letzten Wochen gleich drei Kinder von KBU-Vätern das Licht der Welt. Willkommen in unserer Mitte!



28.01.2023 Szene Aachen Cup

Am 28.01.2023 stand nach zweijähriger Corona-Pause endlich nochmal der Szene Aachen Cup an. Der Szene Aachen Cup wurde nun zum achten Mal von uns durchgeführt und erfreut sich auf und neben dem Platz großer Beliebtheit der aktiven Fanszene. Bei selbstgemachten Nudelsalat und dem ein oder anderen Kaltgetränk haben sich elf Mannschaften parallel auf Kleinfeldern gemessen. Nach der Gruppenphase war für Szene Düren, Saufhampton, Black Yellow Army, STJ, Hure Jonge, Karlsbande Jugend und Karlsbande das Turnier leider beendet. Im ersten Halbfinale musste sich Domwacht mit 3:4 knapp unseren Freunden von Ultras Kerkrade geschlagen geben. Im zweiten Halbfinale setzte sich Sektion Heinsberg mit 1:0 gegen Stich-

punkt durch. Im Spiel um Platz 3 konnte sich Stichpunkt im Neun-Meter-Schießen mit einem 7:5 Sieg gegen die Jungs von Domwacht einen Platz auf dem Siebertreppchen sichern. In einem spannenden Finale konnte die Sektion Heinsberg mit einem 5:4 gegen die Jungs von Ultras Kerkrade den Szene Cup Sieg einfahren. Sektion Heinsberg wurde sogar Double-Sieger, denn sie haben neben dem Erfolg auf dem Platz auch den Trinkerpokal gewinnen können, was vorher noch keinem Team bei unserem Szene Cup gelang. Glückwunsch Männer! Lasst euch dafür ordentlich von euren Frauen/Schwestern feiern! Ein bisschen Spaß muss sein Jungs ;-) Ein Dank an alle teilnehmenden Mannschaften und wir sehen uns nächstes Jahr wieder!



Aktion Becher spenden für die Jugendabteilung:

Gegen Düsseldorf II haben wir unseren Spendenzweck abgewandelt. Anstelle für die Düsseldorf Choreo wurde für die karitative Aktion (Café Plattform) der Yellow Connection gesammelt. Insgesamt konnten wir der Yellow Connection dadurch beim Heimspiel gegen Wuppertal 1.984€ übergeben. Alemannia hält zusammen! Gegen Wuppertal wurde für die Choreo gesammelt und wir konnten uns über 1.350 € freuen, um die Kosten der Choreo etwas zu decken.

Beim Pokalheimspiel gegen Viktoria Köln wurde für die Behindertenhilfe Aachen e.V. gesammelt, die die Kleebach-Schule, eine Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung, unterstützt.

Das Ergebnis der Becherzählung wird in der 3. Karlumne veröffentlicht.

Überblick zu den Summen und Spendenzwecken:

6.400 € Heimspiele Lippstadt & Rödinghausen (Verbandsstrafe Becherwurf)

4.630 € Heimspiele 1. FC Kaan-Marienborn & RWO (Jugendabteilung)

1.984 € Heimspiel Düsseldorf II (Café Plattform)

1.350 € Heimspiel Wuppertal (Choreo Düsseldorf II)

Wir sind immer wieder begeistert von der Spendenbereitschaft der Alemannia Fans und fühlen uns darin bestätigt, dass diese Aktionen absolut sinnvoll sind und fortgeführt werden müssen! Dementsprechend werden wir die Becherspenden-Aktion auch in den kommenden Saisons fortführen! Wir möchten uns herzlich bei den Verantwortlichen der Alemannia, der ASB, dem Caterer und allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Becheraktion unterstützen, bedanken!

DANKE, DANKE! Alemannia hält zusammen!

CHOREOKOSTEN



Kostenaufführung:

- 3.145,95 € (gelbe Folie)
- 503,60 € (schwarze Folie)
- 840,25 € (Miete Halle)
- 469,85 € (12.900m Klebeband)
- 409,00 € (Miete Transporter)
- 27,33 € (Flyer)
- 44,59 € (Sonstiges)
- **5.440,57 € GESAMTKOSTEN**

IHR WOLLT HELFEN?

Ihr kommt günstig an bspw. Stoff, Farbe, PVC-Stangen, Folie, Klebeband oder ihr besitzt eine Halle? Dann spricht uns bitte an unserem Stand zwischen S2 & S3 an oder schreibt uns eine Mail an info@karlsbande.de. Wir freuen uns über jede Hilfe!





Kostenaufführung:

- 90,54 € (gelbe Folie)
- 90,54 € (schwarze Folie)
- 77,94 € (2.370m Klebeband)
- 200,13 € (700 Fahnenstangen)
- 100,03 € (Zaunfahnenstoff)
- 93,90 € (Farbe)
- 22,38 € (Sonstiges)
- **711,26 € GESAMTKOSTEN**

Kostenaufführung:

- 372,00 € (PVC Stangen)
- 100,23 € (Doppelhalterstoff)
- 334,15 € (Farbe)
- 50,45 € (Zaunfahnenstoff)
- 35,80 € (Klebeband, doppelseitig)
- 17,45 € (Sonstiges)
- **912,08 € GESAMTKOSTEN**



AUS-ALLER-WELT

DFL Anteilsverkauf

Entgegen der während Corona getätigten Aussagen und Versprechen von Offiziellen, in den Folgejahren mehr Demut walten zu lassen und sich nicht in noch viel größere Abhängigkeiten zu bringen, plant die DFL und ihre „AG Zukunftsszenarien“ nun einen Anteilsverkauf einer neu zu gründenden DFL-Tochtergesellschaft für TV-Rechte.

Das Ziel ist es, die Vermarktung im Ausland voranzubringen und so mehr Geld in die Kassen der DFL und der Clubs zu spülen. Mehrere Probleme eröffnen sich dadurch. Der erhoffte Erlös für den Zeitraum von 25 bis 30 Jahren soll ungefähr bei 2,5 Milliarden Euro liegen. Die Aufteilung der Gelder allerdings ist bislang

nicht geklärt. Wenn es nach dem Gusto der TV-Einnahmen bislang geht, verdienen die Spitzenclubs der Bundesliga deutlich mehr als der Rest der Liga. Dies konterkariert die Vorstellung, durch mehr Geld in der Liga einen spannenderen Wettbewerb schaffen zu können. Die Schere zwischen den Top-Clubs und dem Rest der Liga würde nur unausweichlich vergrößert werden. Des Weiteren ist die DFL nur für die erste und zweite Bundesliga zuständig. Wenn in diese Ligen noch mehr Geld gepumpt wird, ist abzusehen, dass der Weg aus der dritten Spielklasse in die 2. Bundesliga noch viel schwieriger und finanziell deutlich risikobehafteter wird. Vermutlich würden immer mehr Vereine aus der dritten Liga über Investoreneinstiege nachdenken, um die finanzielle und damit einhergehend sportliche



Konkurrenzfähigkeit zu steigern.

Auch uns in der Regionalliga wird es beeinflussen, wenn der Weg in Liga 3 nur mit externem Geld funktioniert, weil auch die Vereine der dritten Liga an Investoren gebunden sind. Alles in allem eine mehr als fragwürdige Herangehensweise, nachdem Corona bewiesen hat, wie gefährlich Abhängigkeiten von externen Verantwortlichen sind. Sowieso bleibt die Frage im Hinterkopf, was dieses ganze Theater überhaupt noch mit unserem Fußball zu tun hat. Geld hier. Geld da. Abhängigkeiten dort. Das sind die größten Themen im ehemaligen Volkssport Fußball.

Ein weiteres großes Problem kann darin gesehen werden, dass mit Verkäufen von TV-Rechten ebenfalls die Spieltage, welche im Übrigen schon jetzt total zerstückelt sind und von Zuhause aus nur mit gefühlt 14 verschiedenen Abos gesehen werden können, noch weiter auseinander gezogen werden. Die besten Beispiele dafür sehen wir in Italien und Spanien, wo kaum mehr Spiele zur selben Zeit stattfinden, damit möglichst viel Geld generiert werden kann.

Das unumkehrbare Rad der Kommerzialisierung würde durch diese Entscheidung einen ganz neuen Schub erhalten. Die DFL bestritt zwar mögliche Auswirkungen auf die Spielpläne und Anstoßzeiten, aber was kann man diesen Herren denn wirklich noch glauben?

Alles in allem eine weitere sehr bedenkliche Richtung, die der Fußball hier in Deutschland mal wieder einschlägt. Wir werden das Thema weiter kritisch beobachten und euch darüber informieren, wenn wir dies für nötig halten.

Bilanzfälschung, Manipulation und Intrigen

Das Sportgericht des italienischen Verbandes FIGC hat am Freitagabend (20. Januar 2023) entschieden, dass Juventus Turin wegen Bilanzfälschungen 15 Punkte abgezogen werden. Chefankläger Giuseppe

Chinè forderte eigentlich nur 9 Punkte Abzug, jedoch hielten die Richter diese Strafe wohl für zu mild. Im italienischen Fußball werden die Bilanzen gerne „angepasst“ und Juves Buchmacher haben es wohl etwas übertrieben, denn dort wurde die Bilanz um glatte 100 Millionen Euro beschönigt. Zuerst wurden Sie noch zusammen mit anderen Vereinen, u.a. Sampdoria, Pro Vercelli, Genua, Parma, Pisa, Empoli, Novara und Pescara vom FIGC freigesprochen, jedoch wurde das Verfahren nach neuen Erkenntnissen der Staatsanwaltschaft wieder aufgenommen. Juventus wurde mit 15 Punkten Abzug bestraft und Ex-Präsident Andrea Agnelli wurde für zwei Jahre und der ehemalige Vizepräsident Pavel Nedved für acht Monate für jegliche Aktivitäten im italienischen Fußball gesperrt. Alle anderen Vereine wurden freigesprochen. Bei der alten Dame scheint man es wohl immer etwas zu übertreiben, denn es gab erst im Jahre 2006, in Folge des Manipulationskandals den Zwangsabstieg und die Aberkennung der Meistertitel aus den Spielzeiten 2004/05 und 2005/06. Vom Land der Ultras ins Land des „Fußballs“. Auf der Insel ist die Kacke auch ganz ordentlich am brodeln, denn Manchester City droht nach über 100 Regelverstößen auch einiges an Sanktionen seitens der Premier League. Es wird von Punktabzug, Annullierung von Titeln und Zwangsabstieg gesprochen. Erst im Jahre 2020 wurde City wegen des Verstoßes gegen das Financial Fairplay angeklagt und für schuldig befunden. Man kann gespannt sein, wie Scheich Mansour Bin Zayed Al Nahyan versuchen wird, die Sanktionen zu umgehen.

Surströmning schnuppernde SKB's

In der letzten Ausgabe haben wir uns noch im Text „Herr Mustermann?“ über die Unfähigkeit der einfallreichen „Ermittlungsgruppe See“ lustig gemacht. Die SKB's und die Staatsanwaltschaft aus Bremen wollten noch einen drauf setzen und haben sich etwas ganz



raffiniertes einfallen lassen. Warum nicht mal die kompletten Tatsachen verdrehen? Warum nicht mal Opfer- und Täterrolle tauschen? Immerhin hat man groß getönt „Gewaltdelikte nach Fußball stellen wir nicht ein“, so die Aussage der Bremer Staatsanwaltschaft. Aber mal von Anfang an.

Gegen sechs Werder-Ultras wurde von der Staatsanwaltschaft Anklage wegen gefährlicher Körperverletzung erhoben. Die sechs Herrschaften sollen mutwillig einen anderen Fan von Werder Bremen beim Heimspiel gegen den SC Freiburg im Stehplatzbereich der Ostkurve verprügelt haben. Nach der Sichtung des Videomaterials durch die Amtsrichterin konnte jedoch festgestellt werden, dass das vermeintliche Opfer, ohne jeglichen Grund, einem der sechs Ultras als erstes gegen den Kopf schlug. Dieser erste Schlag wurde vom szenekundigen Beamten vollkommen ignoriert und im Bericht verschwiegen. Hinzueilende Ultras sollen sich laut des szenekundigen



Beamten direkt an den Attacken beteiligt haben. Das Video jedoch zeigt deutlich, dass die Ultras versuchten, die Situation zu schlichten. Das Verfahren wurde im Anschluss selbstverständlich abgelehnt! Warum solche Aktionen liebe SKB's? Benebelt durch den Duft des Surströmming?

Hitziges Derby in Italien

In der Provinz Salerno stand am 22.01. das Serie D-Derby zwischen Paganese und Caerstana an. Ultras beider Vereine sind vor dem Spiel in der Stadt Pagani aufeinandergetroffen. Ergebnis der Auseinandersetzung war, dass die Gäste-Ultras wohl mit dem Zug

nach Hause fahren mussten, da ihr Bus komplett ausgebrannt ist. Die Flammen griffen sogar auf ein benachbartes Haus über. Glücklicherweise wurde niemand verletzt! Der Abgeordnete Francesco Emilio Borrelli fordert schon Haftstrafen für die identifizierten Ultras und Gästefanverbote bei Risikospielen. Im Moment befinden sich sieben Ultras in Hausarrest. Man kann davon ausgehen, dass an den beteiligten Personen ein Exempel statuiert wird.

Nach den letzten Ausschreitungen in Italien bahnen sich die ersten Nachwehen an. So durften Alessandria Calcio Fans nur mit einer Fan-Karte zu Carrarese Calcio fahren. Es wird in Italien in Zukunft wahrscheinlich wieder öfter auf die Fan-Karte und auf Gästeverbote zurückgegriffen.

Fahnenverlust in Italien

Delije Anhänger von Roter Stern Belgrad haben mehrere Fahnen der Ultra Gruppe Fedayn vom AS Rom erbeutet.

Delije besuchte in Bologna und Mailand die Basketballspiele ihres Vereins. Sie ließen es sich aber auch nicht nehmen, den Ultras vom AS Rom nach deren Heimspiel gegen FC Empoli aufzulauern. Laut Aussage der Roma wurden vier Mitglieder auf dem Weg zum Auto attackiert und es wurden mehrere Fahnen und Banner verloren. Das Ganze könnte ein Nachspiel der Auseinandersetzung zwischen AS Rom Ultras und Ultras von SSC Napoli an der Raststätte Badia al Pino in der Nähe von Arezzo gewesen sein. Hierüber haben wir in der ersten Karlumne berichtet („Stau in der Toskana“). Die Vermutung liegt nahe, da die serbischen Ultras mit der Curva B (SSC Neapel) seit dem Jahr 2018 eine offizielle Freundschaft pflegen. Seit dem Verlust der Fahnen der Fedayn, die sich im Jahre 1972



gründeten, haben sich mehrere italienische Kurven gemeldet. So verurteilen viele Kurven, beispielsweise die Curva Nord Milano, das Verhalten. Es entspreche nicht ihrer Mentalität und die Aktion sei ohne Ehre und Loyalität. Nur die Ultras von Lazio drückten in ihrer Stellungnahme „Keine Solidarität, kein Respekt für Romanisti“ ihr völliges Desinteresse aus. Sie werfen wiederum der Gruppe Fedayn und dem kompletten AS Rom Anhang vor, dass sie keine Ehre hätten und das Andenken der Toten immer wieder beschmutzen. Vincenzo Paparelli wurde am 28.10.1979 beim Derby durch eine Signalkarte der AS Rom Fans im linken Auge getroffen und verstarb an den Folgen der Verletzungen. Seitdem



gab es über die Jahre wiederholt verunglimpfende Spruchbänder der AS Rom Fans über den Tod von Paparelli. Der Fahrendiebstahl der Fedayn Fahnen ist in Italien einzigartig, bei uns im Lande jedoch schon trauriges Alltagsgeschäft. Erst am 22.01.2023 gaben die Ultras vom BFC Dynamo Berlin nach dem Verlust von wesentlichem Material ihre Auflösung bekannt. Hier wurde einem Mitglied der Gruppe am 20.01.23 nach dem Heimspiel gegen Lichtenberg 47 vor seinem Privathaus aufgelauert und das Material erbeutet.

Viva Gli Ultras! - Lang leben die Ultras!

ANEUES AM STAND

IM STADIONUMLAUF ZWISCHEN S2 & S3



Hoodie
35€

Sweatshirt
32€

Seidenschal
10€

ALEMANNIA AACHEN

FORZA ATSY



Restbestand
Badehose 25€

Balkenschal **15€**



Aufkleber Mix **3,50€ - 40 Stück**



Mütze **15€**



Kleberrollen je **5€**



ALEMANNIA AACHEN
KARLSBANDE

